

The last chance

(Kai x Ray)

Von nikko

The last Chance

°~*^Kai^*~°

Kai ließ sich auf sein Bett fallen und seufzte. Sie hatten sich wieder einmal gestritten. Worüber, das wusste der Russe schon gar nicht mehr so richtig. Es war bestimmt wieder so eine belanglose Kleinigkeit gewesen. Er war wie immer zu engstirnig gewesen um nachzugeben. Manchmal hasste er seinen blöden Stolz.

Er konnte einfach nicht über seinen Schatten springen und auch mal nachgeben, so wie Ray das schon öfter getan hatte, um einen großen Streit zu vermeiden. ‚Ray‘, dachte der Blaugrauhaarige und schloss traurig seine Augen.

Nach einiger Zeit drehte er seinen Kopf zu dem schnurlosen Telefon, das auf einem kleinen Tisch in seinem Zimmer stand.

‚Ob ich Ray anrufen sollte, um mich bei ihm zu entschuldigen? Aber was, wenn er nicht mit mir reden will?‘, überlegte Kai mehr als angespannt. ‚Seit wann bist du denn so ein Angsthase Kai?! Du traust dich ja nicht einmal ihn anzurufen und es zu probieren. Wenn er dann auflegt, hast du es wenigstens versucht und brauchst dir keine Vorwürfe mehr machen.‘, schlußfolgerte er. Entschlossen stand er auf und ging zum Telefon.

Er wählte Rays Nummer und wartete auf das Freizeichen. Nach kurzer Zeit konnte er es hören und wartete nervös darauf, das Ray endlich abnahm. Er hoffte darauf, sich mit ihm aussprechen zu können und ihn um Verzeihung zu bitten. Er wollte den Jüngeren auf keinen Fall verlieren. Nein, dafür liebte er ihn nun schon zu sehr.

Er hatte das Gefühl, wenn er sich dieses mal nicht von ihm aus mit Ray versöhnte, war es aus und vorbei mit den beiden.

Ray hatte ihm schon oft die Chance gegeben alles wieder gut zu machen, aber diese hatte er noch nie genutzt. Er hoffte, dass es nicht schon zu spät war...

°~*^Ray^*~°

Ray saß hinter seinem Haus an dem keinen Teich, den er sein Eigen nennen durfte. Traurig warf er manchmal einen Stein ins Wasser. ‚Ich hasse dich Kai.‘, dachte Ray und

sah den kleinen Wasserkreisen dabei zu, wie sie sich immer mehr vergrößerten und dann ganz verschwanden. Natürlich hasste er Kai nicht, aber er war so enttäuscht von ihm, dass er sich nicht über das was er dachte im klaren war.

Wie oft hatten sie sich schon verkracht und er hatte sich immer entschuldigt, auch wenn er nicht daran schuld gewesen war. Er kannte Kai und seinen Stolz. Noch etwas, was ihn wütend werden ließ. Kais Stolz war ihm wohl wichtiger, als er. Rückwärts ließ er sich in das weiche Gras fallen und sah in den strahlend blauen Himmel.

Es war ein sehr warmer Sommertag und die Vögel zwitscherten fröhlich um ihn herum. Das passte ja nun gar nicht zu Rays Laune. ‚Scheiß Fröhlichkeit‘, fluchte der Chinese und schloss seine Augen. Kurz darauf sah Ray wieder in den Himmel.

‚Wenn er doch nur einmal über seinen Schatten springen könnte. Nur einmal...‘, seufzte der junge Chinese und eine Träne lief seine Wange entlang. Ray hasste es zu weinen. Das musste er immer, wenn sie sich gestritten hatte. Zu oft war das schon geschehen, für Rays Geschmack, aber dieses mal würde er bestimmt nicht nachgeben. Nein, wenn Kai seinen Fehler nicht selbst einsah, wollte Ray das auch nicht mehr. Der Gedanke daran war zwar sehr schmerzhaft für Ray, aber er wollt nicht mehr so sehr leiden. ‚Oh bitte Kai. Ruf mich doch wenigstens an, wenn du es mir nicht ins Gesicht sagen kannst. Verdammt, ich will dich doch nicht für immer verlieren.‘

Plötzlich begann das Telefon in Rays Haus zu klingeln. Erschrocken setzte sich der Chinese auf und nach einigen Sekunden der Verwirrung rannte er so schnell er konnte zu der Terrasse, wo er das Telefon heute mittag, als er nach Hause gekommen war abgelegt hatte. Schwer atmend kam er dort an und griff nach dem Hörer.

‚Oh, bitte, es muss einfach Kai sein.‘, flehte er. Schnell hob er ab und sein Herz schlug wie wild gegen seinen Brustkorb. "Hallo?", mehr als schüchtern sprach er diese Worte in den Apparat.

°~*^Kai^*~°

Aber schon wenige Sekunden später kam das Besetztzeichen und Kai legte auf. ‚Mit wem er jetzt wohl telefoniert?‘, schoss es ihm durch den Kopf. Ray hatte sich wohl schon entschieden und zwar gegen ihn.

Traurig legte er den Hörer bei Seite und zog seine Jacke an, nachdem er noch schnell seinen Haustürschlüssel eingesteckt hatte. Mißmutig schloss er die Tür hinter sich. Er musste jetzt erst mal nachdenken um wieder einen klaren Kopf zu bekommen...

°~*^Ray^*~°

"Hallo Ray", kam auch direkt die Antwort von seinem Gesprächspartner, "hier ist Max." Doch es war nicht Kai, der mit ihm sprach.

Tränen sammelten sich in den Augen des Chinesen. "Ich wollte dich fragen, ob du und Kai nicht Lust hättet mit Tyson und mir heute etwas zu unternehmen. Tyson meinte, wir könnten ja ins Kino gehen." Begann der Halbamerikaner das Gespräch. Doch er erhielt keine Antwort von Ray. Dieser war zu geschockt, da es nicht der Russe war. "Ray? Alles in Ordnung bei dir?", fragt Max. Schnell fing sich der Chinese wieder und antwortete dann: "Jaja, mir geht es nur nicht so gut heute." "Oh, dann leg dich lieber hin.

Wir können ja wenn es dir wieder besser geht zusammen gehen.", schlug der Blonde vor. "Ja, ist bestimmt besser." "Sagst du bitte Kai noch einen schönen Gruß von uns?" Ray zuckte zusammen. "Ja, mach ich.", sagte er noch und legte auf, ohne sich zu

verabschieden. Er legte das Telefon wieder auf den Tisch und ging zur Haustür. Er öffnete sie und verschwand nach draußen. Ray ging durch die Straßen. Die Tränen rannen seine Wangen unaufhörlich hinab. Er hatte bereits aufgegeben sie weg zu wischen, bevor er es versucht hatte. Er konnte es immer noch nicht begreifen. Es war nicht Kai gewesen, der ihn eben angerufen hatte. Es war nicht Kai, der sich bei ihm entschuldigt hatte. ‚Ist es jetzt wirklich aus? Kann ich jetzt sicher sein, dass er nicht mehr zu mir kommt und sich entschuldigt? Ist es jetzt entschlossen, dass er sich für seinen Stolz entschieden hat und nicht für mich?‘ All diese Fragen schwirrten durch Rays Kopf und dabei begann er seine Schritte immer mehr zu beschleunigen, bis er letztendlich rannte. Es kam ihm so vor, als wollte er vor diesen ganzen Fragen und ihren Antworten davon laufen. Er wollte nicht von ihnen eingeholt werden. Er lief und lief. Wusste nicht, wohin ihn seine Füße trugen. Einfach nur weg von diesem Schmerz...

°~*^Kai^*~°

Er atmete tief die frische Luft ein. Eine kühle Brise wehte und er konnte für wenige Zeit all die Probleme vergessen, die ihm Kopfschmerzen bereiteten. ‚Hier, hier hatte alles angefangen...‘ Vor seinem geistigen Auge konnte er die Szene noch einmal sehen. Ein flaes Gefühl breitete sich in ihm aus. ‚Das ist ja jetzt wohl vorbei...‘ er seufzte und versank in seinen Erinnerungen

~~~~~\*Flashback\*~~~~~

Die kleine Gruppe hatte sich heute entschieden ein kleines Picknick zu veranstalten. Es war schönes Wetter, die Sonne strahlte und weit und breit keine Wolke am Himmel. Sie schlugen ihr Lager unter einem großen Baum auf. Es waren noch andere Menschen in diesem Teil des Parks, aber daran störten sie sich nicht. Sie begannen alles auszupacken und unterhielten sich dabei angeregt. Nachdem sie fertig waren setzten sie sich zusammen und aßen. Jeder hatte eine Kleinigkeit mitgebracht. Tyson hatte sich entschieden noch einen Basketball mitzunehmen, damit sie auch noch etwas spielen konnten. In der Nähe gab es einen Platz zum spielen. Sie ließen es sich schmecken und dann machten sich Max, Kenny und Tyson auf den Weg zum Feld. Kai sah Ray überrascht an. "Ich dachte, du spielst auch gerne Basketball?", fragte er verwundert sein Gegenüber, das ihn fröhlich anlächelte. "Eigentlich schon, aber im Moment hab ich keine große Lust dazu.", antwortete er. ‚Ich bleibe lieber noch ein wenig bei dir.‘, fügte er noch in Gedanken an. Es entstand eine kurze Stille zwischen ihnen, da keinem ein neues Gesprächsthema einfiel, bis Ray dann eine Idee hatte. Schelmisch Grinste er. Dann griff er sich an die Schultern und machte ein schmerzverzerrtes Gesicht. Kai sah ihn verwundert an. "Was ist los mit dir?" ‚Ja, er hat angebissen.‘, freute sich der Chinese. "Ach, nichts. Bin nur ein wenig verspannt.", antwortete er und hoffte auf die gewünschte Reaktion des Älteren. Dieser machte ein nachdenkliches Gesicht. ‚Soll ich, oder soll ich lieber nicht?‘, fragte er sich. Letztendlich entschied er sich für das Erste und stand auf. Ray sah ihn verwirrt an. "Wo gehst du hin?", fragte er Kai schüchtern, der nun hinter ihn trat und sich dann dort in das Gras setzte. "Nirgendwo.", kam nun die knappe Antwort. "Wo ist es denn am schlimmsten?" Ray wusste im ersten Moment nicht, was Kai von ihm wollte. Das konnte der auch

Russe an dem Gesichtsausdruck des Chinesen erkennen. "Deine Verspannungen.", erklärte Kai. "Ach, die.....ähm....hier."

Er zeigte auf irgend eine Stelle an seinem Rücken, da er soweit nicht vorausgedacht hatte. Einige Zeit passierte gar nichts. Ray wollte sich schon zu Kai umdrehen, als dieser sein Hände sanft auf die Schultern von Ray legte und begann ihn vorsichtig zu massieren. Ray verspannte sich kurz, gewöhnte sich aber schnell an Kais Berührungen. Er ließ den Kopf nach vorne sinken um Kai eine größere Arbeitsfläche zu bieten.

Dieser musste bei dem Angebot lächeln. Der Chineser seufzte. "Oh Gott Kai, wo hast du das gelernt?", erkundigte sich Ray nach einiger Zeit des Genießens. Kurz überlegte Kai. "Nirgends. Ich bin einfach ein Naturtalent.", antwortete er und lachte leise. Ray stimmte mit ein und schloss seine Augen. Von weitem konnte man hören, wie sich Tyson lauthals beschwerte, dass Max am gewinnen war. Kai schüttelte den Kopf.

Man konnte wirklich nicht mit Tyson und Max weggehen, ohne aufzufallen. Ray lehnte sich zurück, an Kais Schulter. Der Russe unterbrach seine Massage. "Warum hörst du auf?", fragte Ray überrascht. "Du bist mir einer, wie soll ich denn so weiter machen?", stellte Kai die Gegenfrage. Der Ältere erwartete, dass sich Ray wieder aufsetzte, aber nichts geschah. Ray grinste nur und öffnete eines seiner Augen.

"Da musst du dir wohl was einfallen lassen." Er schloss sein Auge wieder und wartete auf Kais Reaktion. ‚Hoffentlich war das nicht zu ...‘; doch der junge Chineser wurde in deinen Gedanken unterbrochen, als Kai mit seinen Fingern Rays Hals zärtlich berührte. Ein wohliger Schauer lief seinen Rücken hinab.

Kai steckte wirklich voller Überraschungen. Und Ray machte es sichtlich Spaß diese alle mitzuerleben. Der Chineser begann leise zu schnurren. Es tat einfach zu gut von Kai so berührt zu werden.

Dem Älteren war dies nicht entgangen. Er genoss die Zweisamkeit zusammen mit Ray. Kein Tyson, der komische Geräusche beim Essen macht, kein Max, der ohne Punkt und Komma redet und auch kein Kenny, der ständig auf seinen Tasten herumklimpert. Nur Ray und er. Ray kuschelte sich an den Russen und seufzte glücklich.

Eine ganze Zeit lang saßen sie so da und Kai beobachtete das Spiel zwischen Tyson und Max. Er musste manchmal den Kopf schütteln. Der hyperaktive Halbamerikaner gegen den müden, mehr als erschöpften Japaner. Es war wohl mehr als klar, wer da am gewinnen war, obwohl Max Tyson noch eine Vorsprung von sechs Körben gegeben hat.

Kenny hatte es schon längst aufgegeben und saß neben dem Feld auf einer Bank und spielte, wie sollte es auch anders sein, mit seinem Laptop herum. Ray war schon nach kurzer Zeit eingeschlafen. Als Kai das bemerkte lächelte er sanft und strich einmal vorsichtig durch das schwarze Haar des Jüngeren, bevor er seinen eigenen Kopf auf den von Ray legte. Er schloss seine Augen und genoss die Wärme, die von Rays Körper aus ging.

‚Schon komisch, ich sitze hier mit Ray, als wären wir zwei frisch Verliebte... und es stört mich noch nicht einmal... naja, sollen die Leute doch denken was sie wollen.‘, entschloss sich der Russe und folgte wenig später seinem Freund ins Reich der Träume...

~~~~~\*Flashback ende\*~~~~~

‚Hier habe ich das erste Mal bemerkt, das ich mich zu dir hingezogen fühle. Auch, wenn ich es mir erst nicht eingestehen wollte. Aber es war noch ein langer Weg...‘, seufzte Kai und ließ seinen Erinnerungen wieder freien lauf. Er erinnerte sich an den

Tag, als sie sich das erste mal geküsst hatten. Mit seinen Händen umschloss er einen kleinen Gegenstand.

~~~~~\*Flashback\*~~~~~

Es war Samstag Abend und Ray hatte seine Freunde zu sich eingeladen um seinen Geburtstag zu feiern. Er wurde endlich 18 Jahre alt. Es war klar, dass alle in Partystimmung waren. Ray hatte schon mit seiner Familie gefeiert und nun waren sie in dem Partykeller von seinen Eltern, die heute nicht zu Hause waren, und feierten ausgelassen.

Er hatte nur seine besten Freunde eingeladen. Es waren Max, Tyson, Kenny, Lee, Garry, Kevin, Mariah und Kai. Davon waren nur er und Kai bereits Volljährig. Es herrschte eine lockere Stimmung und allen gefiel es sehr gut. Sie hatten sich vorher geeinigt, dass keine dieser bekloppten Partyspiele gespielt werden à la "Flaschendrehn" etc.

Alle waren damit einverstanden gewesen. Im Hintergrund lief leise etwas Musik und sie saßen zusammen an dem großen Tisch, der neben der Bar stand. Ray stand ab und zu auf um neue Getränke zu holen.

Schließlich war er ja auch der Gastgeber. Sie lachten viel, denn jeder erzählte peinliche Geschichten aus seiner Kindheit. Natürlich übertrieben sie es nicht mit dem Alkohol. Schließlich waren einige noch minderjährig. Ray und Kai hatten eine Menge Spaß daran, das den anderen ständig vorzuhalten.

Ray's Familie hatte ein ziemlich großes Haus und sie entschieden sich, dass alle bei Ray übernachten sollten.

Wenn sie überhaupt schlafen gehen würden. Sie aßen zu Abend und schauten sich zusammen einen Film an. Es war ein Horrorfilm. Davon war Kenny zwar nicht ganz so angetan, aber er hielt tapfer durch. Kai wollte nach dem Film ein wenig spazieren gehen. Er mochte es nicht so lange zu sitzen. "Ich geh mir ein wenig die Beine vertreten. Ich bin in einer Stunde wieder da.", teilte er seinen Freunden mit.

"Ha-hast du sie noch alle?", fragte Kenny mehr als beängstigt, "Na-nach so einem Film gehst du nach draußen? U-um diese Uhrzeit?" Kai zuckte mit den Schultern. "Wieso nicht? Es war doch nur ein Film?!" Kenny lief ein eiskalter Schauer über den Rücken. Er wollte sich nicht vorstellen, welche Monster Kai über den Weg laufen würden...

Tyson schlich sich ganz leise an den Braunhaarigen an. Ein mehr als fieses Lächeln zierte seine Lippen. "BUH" "AHHHHHHHH" Kenny erschrak und fiel um. Tyson und Max lachten sich schlapp. Die anderen gingen zu Kenny und legten ihn auf das kleine Sofa.

Kai war schon halb aus der Haustüre getreten, als er Ray rufen hörte. "Warte, ich komm mit dir." Und schon stand er neben Kai. "Willst du dich nicht lieber um deine Gäste kümmern?", fragte der Russe verwundert.

"Nein. Ich denke die kommen schon ganz gut alleine zurecht. Lee ist ja noch bei ihnen. Der wird sie schon zur Ordnung bringen.", lächelte das Geburtstagskind. Man konnte Lees Stimme aus dem Partykeller hören, wie er die anderen dazu aufforderte, sofort Kenny in Ruhe zu lassen, da Tyson und Max dabei waren ihm Erdnussflips in die Nase und Ohren zu stecken. "Und außerdem kann ich dich doch nicht um diese Uhrzeit alleine gehen lassen."

"Spinner.", kam es von Kai und sie gingen los.

Es war schön angenehm draußen. Schließlich war es ja auch Sommer. Einige Minuten

gingen sie schweigend nebeneinander her. Keinem von ihnen fiel ein Thema ein, worüber sie hätten reden können.

Nur die vielen Straßenlampen erhellten die Dunkelheit. Es war schon einiges nach zwölf Uhr. Sie gingen durch den Park, der menschenleer war. An einem kleinen Aussichtspunkt blieben sie stehen und sahen auf die Stadt herunter. Die vielen Lichter, die noch an waren, verliehen dem ganzen einen sehr romantischen Touch.

Sie standen nebeneinander und genossen den Ausblick. "Und, wie fühlt man sich mit 18?", fragte Kai seinen Nebenmann und lächelte. Dieser zuckte mit den Schultern. "Nicht anders als mit 17", antwortete er und erwiderte das Lächeln.

Eine Zeit lang herrschte Stille. Beide hingen ihren Gedanken nach. "Glaubst du, das wenn wir älter sind, wir uns noch so häufig sehen können?", fragte der Jüngere. Kai antwortet ihm nicht, er zuckte nur mit den Schultern und musterte den Kleineren.

Ray atmete noch einmal tief ein und aus, dann wendete er sich wieder zum gehen. "Lass uns wieder gehen. Die anderen warten bestimmt schon auf uns." Der Chinese war schon einige Schritte gegangen, als er das sagte. "Warte." Ray blieb wie aufgefordert stehen und sah über seine Schulter nach hinten zu seinem Freund.

"Bevor wir zurückgehen, möchte ich dir das hier noch geben. Ich wollte es dir geben, wenn wir alleine sind." Der Russe schritt auf den Jüngeren zu und gab ihm ein kleines Päckchen. "Es ist nichts großes, nur eine Kleinigkeit von mir.", fügte er noch an und forderte sein Gegenüber auf das Geschenk zu öffnen.

"Aber du hast mir doch schon was geschenkt. Ich kann doch nicht noch was von dir annehmen." "Lass das mal meine Sorge sein... das andere Geschenk war doch nicht nur von mir allein. Es war von allen." "Ein Auto ist aber nicht wenig Kai." "Ray...mach es jetzt auf, oder ich bin auf ewig böse mit dir.", drohte der ältere und sah Ray leicht sauer an. Dieser gab sich dann doch geschlagen und öffnete zuerst die Schleife, die um das Päckchen gewickelt war. Dann hob er den Deckel des kleinen Kästchens an.

Ihm stockte der Atem. "Wow...", war das einzige, was über seine Lippen kam. Kai lächelte wissend und nahm das Geschenk aus seiner Verpackung. "Kai, du hast sie nicht mehr alle.", flüsterte Ray konfus und musterte den Gegenstand. Der Russe stellte sich hinter Ray und legte ihm die Kette um, die er ihm geschenkt hatte.

Sie hatte einen Anhänger mit einem Teil eines Yin-Yang Zeichens. Die Kette und der Anhänger waren golden. "Ich hab die andere Hälfte." Er zog die Kette unter seinem T-shirt hervor. "Wie du siehst brauchst du dir keine Gedanken zu machen, was später ist. Die Kette verbindet uns, auch wenn wir uns später mal aus den Augen verlieren sollten." In Rays Augen sammelten sich Tränen. Er umarmte Kai stürmisch und ließ seinen Gefühlen freien Lauf. "Danke. Das ist das schönste, was mir jemals jemand geschenkt hatte."

Nun schlang auch Kai seine Arme um Ray um ihn zu halten. Der Chinese wischte sich seine Tränen weg und löste sich so weit aus der Umarmung, dass er Kai in die Augen sehen konnte. Dann lehnte er seine Stirn an die des Größeren.

"Du verrückter Kerl.", murmelte Ray noch und schloss seine Augen. So verweilten sie einige Minuten und fühlten die angenehme Nähe des anderen. Als Ray seine Augen wieder öffnete, war ihm bewusst, wie nah sie sich gekommen waren. Sein Blick fiel auf die Lippen seines Gegenübers. Dann sah er wieder auf.

Auch Kai war anscheinend nicht abgeneigt von den Lippen des Jüngeren. Der Russe legte seine Hand in den Nacken des Chinesen und beugte sich, nachdem er sich versichert hatte, das Ray damit einverstanden war, nach unten, um den Kleineren zu küssen. Sie schlossen ihre Augen und gaben sich ihren Gefühlen hin.

Sanft strich Kais Zunge über die Lippen von Ray und bat um Einlass. Dieser wurde ihm

gewährt und sie vertieften ihren Kuss. Es entstand ein feuriges Zungenspiel, welches keiner verlieren wollte. Ray hatte sich mit seinen Händen an dem Shirt von Kai festgeklammert und ließ sich von Kai halten. Leider endete jeder Kuss einmal und sie lösten sich wieder voneinander, aber nur so weit, dass sie sich in die Augen sehen konnten.

"Kai....ich..." "Shhhh" Kai legte seinen Finger auf die Lippen von Ray. "Lass uns da weiter machen, wo wir eben aufgehört haben..." Und schon legten sich die Lippen der beiden aufeinander und ihre Münder verschmolzen zu einem atemberaubenden Kuss. Sie beendeten ihn nach einiger Zeit wieder und sahen sich dann an.

"Ich liebe dich Ray.", flüsterte der Ältere in das Ohr seines Freundes und gab ihm noch einen hauchzarten Kuss auf die Wange. "Ich liebe dich auch Kai.", gestand der Chinese, "Schon sehr lange." Einige Minuten standen sie noch Arm in Arm da, bis es dann doch zu kalt wurde. "Lass uns zurückgehen, die anderen warten bestimmt schon auf uns.", durchbrach Kai das angenehme Schweigen und Ray nickte zur Bestätigung.

So machten sie sich wieder auf den Weg zu den anderen. In dem Licht der Straßenlaternen glitzerten die beiden Anhänger, die sie nun auf ewig verbanden.

~~~~~\*Flashback ende\*~~~~~

Auf der Rückseite seines Anhängers stand Rays Name. Er hatte ihn eingravieren lassen. Der Chinese hatte darauf bestanden, dass jeder den Namen des anderen immer bei sich trug und er hatte seine Kette immer bei sich, egal wo er gewesen war. Immer war Ray bei ihm gewesen, immer. Das wurde ihm jetzt erst richtig bewusst.

Kai hasste sich selbst wegen seines Stolzes. Er hasste es, immer das letzte Wort haben zu müssen und er hasste es, Ray so zu verletzen. Er musste zu ihm und sich endlich entschuldigen. Stolz hin oder her. Das war vielleicht seine aller, aller letzte Chance Ray zu zeigen, dass er ihn aus tiefstem Herzen liebte.

°~*^Ray^*~°

Als er stehen blieb und sich umsah, war er an dem Aussichtspunkt wo sie sich das erste Mal geküsst hatten. Erschöpft ließ sich der Schwarzhaarige auf eine Bank fallen und umklammerte mit seiner Hand einen kleinen Gegenstand, den er an einer Kette trug. Es war der Anhänger, den Kai ihm damals geschenkt hatte.

Nie hatte der Chinese mit dem Gedanken gespielt ihn einmal abzulegen, oder nicht mehr anzuziehen. Mit seinen Finger strich er über den Namen der eingraviert war. "...Kai...", flüsterte er mit tränenerstickter Stimme und festigte sein Griff um den Anhänger. Wieso? Wieso konnte er sich nicht endlich damit abfinden, dass er Kai verloren hatte.

Verloren an dessen verdammten Stolz. Entschlossen stand er auf und ging zu dem Geländer des Aussichtspunkts. Dort blieb er stehen und öffnete die Kette, an die er sich immer klammerte, die ihn an Kai klammerte.

Er schloss seine Augen und atmete noch einmal tief durch. Dann schloss er seine Hand mit der Kette zu einer Faust, nahm Schwung und.... nein, er konnte es einfach nicht. Der Anhänger war das einzige, was ihm von Kai geblieben war. Er wollte nicht das letzte verlieren, das sie noch verband, für immer verbinden würde.

Ray ließ seine Hand sinken und ging in die Knie. Er lehnte sich an das Geländer und weinte wieder. Er versank in seine Erinnerungen. Er dachte an das, was alles nach ihrem ersten Kuss passiert war. Diese Erinnerungen schmerzten zwar sehr, aber er

konnte sie nicht verdrängen zu viel Schönes hatte er mit Kai erlebt.

~~~~~\*Flashback\*~~~~~

Am nächsten morgen, wachte Kai in Rays Bett auf. Als sie bei dem Chinesen zu Hause angekommen waren, wollten sie zuerst wieder zu den anderen gehen. Aber als sie da gesehen hatten, dass das Licht schon gelöscht und kein Mucks mehr zu hören war, entschieden sie sich, nach oben in Rays Zimmer zu gehen.

Dort machten sie sich direkt bettfertig und kuschelten noch ein wenig. Ray hatte sich mit seinem Rücken gegen Kai gelehnt, welcher mit seinen Fingern vorsichtig über den Bauch des Chinesen streichelte. Dies entlockte dem Jüngeren wieder ein Schnurren. Kai belächelte das ganze und hatte seinen Spaß daran, Ray ein wenig zu verwöhnen. Nach einiger Zeit drehte sich Ray entschlossen zu seinem Freund um. "Kai...ich...ich will mit dir schlafen.", flüsterte er und beugte sich nach vorne um Kai zu küssen. Dieser erwiderte ihn natürlich und zog den Jüngeren nach unten, auf sich. Nachdem sie den Kuss wieder lösten sah Kai in das leicht gerötete Gesicht von Ray.

"Willst du das wirklich?", fragte er vorsichtshalber nach. Ray nickte und schloss seine Augen. Ja. Er wollte mit Kai schlafen. Da war er sich ganz sicher. Es gab nichts, was er sich mehr wünschte, als Kai zu spüren. Er hatte lange auf diesen Tag gewartet. Er hätte sich niemals erträumt, dass sein größter Wunsch in Erfüllung ging.

"Ich liebe dich.", flüsterte der Russe und legte eine Hand auf die Wange des Chinesen, "mehr als alles andere auf dieser Welt. Ich möchte dich nicht verletzen." Ray schüttelte den Kopf. "Ich liebe dich doch auch...und darum will ich es ja."

Sie versanken in einem leidenschaftlichen Kuss und Kai erfüllte sich und Ray den größten Wunsch, den sie beide je hatten. Ihre Körper und Seelen verschmolzen miteinander und ihr Liebe war das einzige was in diesem Moment noch zählte. Sonst nichts. Sie küssten und streichelten sich überall und genossen die Zuneigung des anderen.

Das Band, das sie aneinander fesselte, festigte sich jede Sekunde mehr und für beide war diese gegenseitige Liebe und das tiefe Vertrauen in den anderen das Schönste, was sie je erlebt hatten.

~~~~~\*Flashback ende\*~~~~~

Ray erinnerte sich noch ganz genau an diesen einen Abend. Der wahrscheinlich schönste seines ganzen Lebens. Nach dieser Nacht war nichts mehr so, wie es vorher war... Er war Kai verfallen, denn dieser besaß das Kostbarste was Ray gehörte, nämlich sein Leben und seine Liebe. Verdammt, er brauchte diesen arroganten Kerl, sonst konnte er nicht weiterleben. Es war ihm egal, ob diesem sein Stolz wichtiger war als er.

Aber ohne Kai konnte und wollte Ray nicht Leben. Ray wollte nicht die Nähe des Russen missen. Er war bereit ihm wieder zu verzeihen, auch wenn er immer der erste sein würde, der nachgab. Es war ihm egal. "Kai, bitte ich halte das nicht mehr aus...ich will das du mich wieder in deine Arme schließt und mir sagt, dass du mich liebst!", flehte der Chinese mir trauriger Stimme, "...ich halte es nicht mehr aus ohne dich..."

°~*^Kaj^*~°

Kai rannte so schnell ihn seine Füße trugen. Er musste so schnell es nur ging zu Ray

um ihm endlich zu zeigen, dass er es geschafft hatte seinen größten Feind zu besiegen, seinen eigenen Stolz. Er lief durch die Straßen zu Rays Wohnung. Als er dort ankam klingelte er Sturm. Doch niemand öffnete die Tür.

Mit seiner Faust schlug er gegen die Tür. "Mensch Ray, wo bist du nur... es wird doch nicht wirklich zu spät sein?", flüsterte er vor sich hin. Nun griff er in seine Jackentasche und zog seinen Schlüsselbund heraus. Gott sei Dank hatten sie die Schlüssel des anderen. Er schloss auf und betrat den Flur. "Ray? Ray, wo bist du?", rief er in die Wohnung, aber er bekam keine Antwort. Nachdem er alle Zimmer durchsucht hatte verließ er wieder das Haus.

Enttäuscht schloss er die Tür wieder hinter sich ab und machte sich dann auf den Weg in den Park. Hoffentlich fand er den Chinesen dort, denn dieser ging immer dorthin um nachzudenken.

°~*^Ray^*~°

Er stand auf und zu seinem Lieblingsplatz, an dem er immer nachdachte, wenn er alleine sein wollte. Er lag am anderen Ende des Parks und so schleppte er sich förmlich dorthin. Aber während er durch den recht belebten Park ging, kamen ihm immer wieder Liebespaare entgegen. Ray versuchte diese zu ignorieren, aber er schaffte es einfach nicht. Langsam beschleunigte er seine Schritte, bis er schlußendlich lief.

Er lief weg vor all diesen glücklichen Paaren und dem Gefühl der Leere, das sich langsam in ihm ausbreitete. Er rannte und rannte, aber die schlechten Gedanken wollten nicht aus seinem Kopf verschwinden. Er hatte wieder begonnen zu weinen. Schwäche. Das war wohl der Grund, warum Kai sich nicht entschuldigte.

Er war stark. Viel stärker als Ray, vor allem im Willen. Wenn Kai etwas wollte, bekam er es auch. Aber Ray.... er schaffte es nicht sich oft durchzusetzen. Er ging immer auf Kompromisse ein. Ja, das war wohl der Grund...Aber da hatte Kai schon recht. Er war schwach, vor allem ohne Kai.

°~*^Kai^*~°

Er kam an der großen Wiese an, wo der Baum stand, bei dem Ray immer saß, wenn er nachdenken wollte. Kai schritt auf den großen Stamm zu. Mit seinen Fingern fuhr er sanft über das, was dort eingeritzt war. Er selbst hatte es dort hingeschrieben. Ray war überrascht gewesen, als er das gelesen hatte.

>Kai + Ray< stand in einem Herz eingeritzt im Baumstamm. Er lächelte. Ja, Ray war ihm um den Hals gefallen und hatte ihn so schnell nicht wieder los gelassen. Kai seufzte. 'Warum bist du jetzt nicht hier und fällst mir um den Hals?

Ich möchte mit dir reden, dich berühren, aber du bist nicht da. Ray ich will mich doch endlich bei dir entschuldigen...wo bist du nur?', dachte der Russe schweren Herzens und lehnte sich leicht gegen den Baum.

°~*^Ray^*~°

,Schneller. Ich muss schneller laufen. Sonst holen mich diese Gedanken ein aber ich will nicht an sie denken. Ich bin gleich da, es sind nur noch wenige Meter, dann bin ich alleine an meinem Lieblingsort und kann in Ruhe über alles nachdenke.

Ich darf mich jetzt nicht von falschen Gefühlen hinreißen lassen.', beruhigte sich der Jüngere und beschleunigte seine Schritte noch ein wenig mehr.

°~*^ ^*~°

Kai sah auf, als er hörte, dass sich schnelle Schritte näherten. Er ging einige Meter vom Baum weg um zu sehen wer da kam. Er hoffte, dass er Ray war. Als er die Person erkannte, bildeten sich Freudentränen in seinen Augen.

„Danke Gott.“, dachte er und ging noch ein paar Schritte auf Ray zu. Dieser hatte noch nicht aufgesehen und rannte weiter. „Ray!“, rief der Russe und wartete auf eine Reaktion des anderen. Dieser hob den Kopf und blieb abrupt stehen. Sie sahen sich einige Zeit an. Keiner rührte sich von seiner Position.

Stumm musterten sie einander. „Kai?“ Es war mehr ein Flüster, aber Kai wusste was der Chinese gesagt hatte und nickte nur. Jetzt konnte sich Ray nicht mehr halten. Er lief erneut los, auf Kai zu und warf sich in dessen Arme. Der Russe schloss ihn in eine feste Umarmung und von dem Schwung von Ray landete dieser auf Kai auf dem Boden.

So lagen sie einige Minuten. Froh, den anderen wieder bei sich zu haben. „Kai...ich...“ Doch der Ältere stoppte den Erklärungsversuch mit seinem Finger, den er sanft auf die Lippen des Chinesen legte.

„Shhhhhhh. Ich bin es, der dir etwas zu sagen hat.“ Kai atmete noch einmal tief durch und schob Ray so weit von sich um diesem in die Augen sehen zu können. Mit seiner Hand strich er eine Strähne aus dem Gesicht seines Gegenübers. „Es tut mir leid Ray. Du hattest Recht, wie schon so oft. Ich hab nicht auf mein Herz, sondern auf meinen Stolz gehört.“

Ich möchte mich für alles entschuldigen, was ich je gesagt oder getan habe, was dich verletzt hat. Kannst du mir noch mal verzeihen und mir eine letzte Chance geben? Bitte. Ich verspreche dir, diese Chance nicht zu vergeuden.

Ich werde sie nutzen und alle meine Fehler ungeschehen machen.“ In Rays Augen sammelten sich Tränen. Noch wenige Sekunden musterte er den Russen, nickte dann aber und kuschelte sich an dessen Schulter. „..Kai...“ „Ich liebe dich Ray und mir tut alles so verdammt leid, was ich dir angetan habe.“

Kai drückte den Körper von Ray an seinen eigenen. „Ich liebe dich auch Kai. Du musst mir versprechen mich nie wieder los zu lassen. Ich hab dich so vermisst.“ „Ich dich auch.“ Sie lösten die Umarmung und versanken in einem atemberaubenden Kuss, in den sie ihre ganze Erleichterung und Liebe legten.

Als ihre Lungen nach Luft verlangten mussten sie den Kuss beenden. Kai strich Ray die Tränen aus dem Gesicht und lächelte ihn an. Ray erwiderte es und sie begannen einen neuen Kuss. Nachdem sie sich wieder ein wenig unter Kontrolle hatten standen sie auf und machten sich auf den Weg zu Rays Wohnung, weil diese näher lag.

Es wurde nämlich langsam dunkel und kalt draußen. In Rays Wohnung machten sie sich erst mal einen heißen Tee um sich wieder aufzuwärmen. Als der Tee gekocht und in die Tassen gefüllt war, machten sie es sich auf Ray Couch bequem. Ray kuschelte sich an Kai, der seinen Arm um den Jüngeren legte.

„Ich liebe dich.“, flüsterte Ray und schloss seine Augen um die Nähe von Kai noch besser fühlen zu können. „Ich dich auch.“ Kai beugte sich nach vorne und gab Ray einen kleinen Kuss auf den Kopf. „Ich dich auch.“, flüsterte er noch mal und so lagen sie noch den ganzen Abend da, bis sie zusammen in Rays Schlafzimmer gingen um dort ihr Versprechen zu besiegeln, sich nie mehr zu trennen und den anderen auf ewig zu lieben.....

°~*^Ende^*~°

27.März 04 bis 11.Mai 04

So ich hoffe es hat euch gefallen. Wäre schön wenn der ein oder andere mir eine Rückmeldung geben kann, wie es war und was ich ändern oder verbessern sollte. Vielen dank für eure Aufmerksamkeit.

by °~*^nikko^*~°